

SPIELRAUM



Dekameron aus aktuellem Anlass auf norddeutsch

► Auf die Idee muss man erstmal kommen: Wie Boccaccio in seinem „Decamerone“ eine Gruppe junger reicher Leute versammelt, die sich vor der Pest in Florenz 1348 auf einen Landsitz flüchtete und sich ihre Zeit mit dem Erzählen von Geschichten vertrieb, so hat der Kieler Journalist und Schriftsteller Hannes Hansen in seinem Projekt „Schleswig-Holsteinisches Dekameron“ eine Gruppe von Freunden auf einer unbewohnten Hallig versammelt, um der Corona-Pandemie zu entkommen. Ein Aufruf an die ganz realen Freunde zum Kochen, Spazierengehen – und Erzählen. 19 Geschichten sind in diesem Rahmen bislang entstanden. Krimi-Autorin Claudia Leymann lässt Herrn Schulz in einen schnurrigen Krimi stolpern, Henning Schöttke einen Holstein-Spieler in das Sinnieren über die Zeit. Hannes Hansen erzählt von einer verwirrenden Begegnung im lauschigen Burgund und Jörg Meyer von einem Erich, der auch Mühsam oder Honecker heißen könnte.



Die Lyrikerin Ingrid Glienke ist dabei, Krimi-Autor Kurt Geisler und der Übersetzer und Skandinavist Wolfgang Butt. Spannend also, ob sich hier italienisches Temperament und norddeutsche Kargheit treffen oder ins Gehege geraten.

Was auf Hansens Blog (www.hansen-munk.de) seit Juni entsteht, hat der Offene Kanal Kiel (www.oksh.de/ki) ins Bild gesetzt. Dort soll das „Dekameron“ ab heute in regelmäßiger Folge laufen. Den Anfang macht um 19 Uhr Hannes Hansen mit der Vorrede; am 17. Dezember, 18 Uhr, geht es mit „Südfriesland“ weiter. *ben*